

## Tagesimpuls für Montag, den 6. April 2020

---

Von Marina Thebbe, Pastoralreferentin



Wir sind Liebende und keine Feinde.

Dieser recht markante Satz begegnet mir jedes Jahr bei einem Ehevorbereitungskurs der Frankfurter Stadtkirche, den ich in Zusammenarbeit mit einem Kollegen/einer Kollegin halten darf. In unserem Programm, das viele Themen abdeckt, ist auch die „Ehe- und Sexualberatung“ des Hauses der Volksarbeit ein fester Bestandteil des Kurses. Von verantwortlicher Seite wird die Beratungsstelle vorgestellt und anhand von zehn Denkanstößen über das Leben als Paar und die Frage der Kommunikation gesprochen.

Bei meinem ersten Kontakt mit diesem Format war ich doch sehr verwundert dort neben neun schlüssigen Denkanstößen zu lesen: „Wir sind Liebende und keine Feinde“. Ich heirate ja schließlich aus Liebe und nicht aus Feindschaft. Doch im Sprechen darüber mit den Teilnehmerinnen und den Teilnehmern wurde schnell klar worum es geht: Wir sollten auch Liebende bleiben.

In Beziehung ist es eine eigenartige Sache, niemand kennt mich so gut wie mein eigener Partner. Niemand weiß so gut um meine Stärken, aber auch meine Schwächen. Niemand kann mich so gut aufbauen und mir eine Hilfe im Alltag sein. Andersrum gedacht, kann auch niemand mich so sehr verletzen wie der Mensch, der mir am Nächsten ist.

Die aktuelle Krise rund um Corona hat viel verändert, auch für das Leben als Paar und Familie. Vertraute Systeme wie die KiTa, die Schule und das gewohnte Arbeitsumfeld fallen weg oder eine andere Struktur wird benötigt. Die eigenen Freiräume in Paar- und Familienalltag werden weniger. Das kann schon stressig sein, zwischen Homeoffice, Kinderbetreuung und dem Kümern um Familienangehörige und Freunde, die in dieser Zeit unsere Hilfe besonders brauchen, zu jonglieren.

Mein Mann und ich mussten uns auch daran erinnern, dass wir diese Situation am besten als Liebende, die wir sind, meistern können. Nach einigen Auseinandersetzungen haben wir nun einen Weg gefunden, der uns hoffentlich gestärkt aus dieser Situation hervorgehen lässt. Dabei war es uns wichtig darüber zu sprechen, wie wir die Situation gemeinsam gestalten, so dass wir auch unsere eignen Freiräume haben.

In den letzten Tagen ist neben den steigenden Coronazahlen auch eine Zunahmen an den Einsätzen der Polizei wegen häuslicher Gewalt zu verzeichnen. In klares Zeichen dafür wie fordernd doch diese Zeit sein kann.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gesund und liebend durch diese Krise kommen. Dabei braucht es manchmal Hilfe und in Frankfurt haben wir viele tolle Anlaufstellen. Auf unserer Homepage haben wir einige dieser Anlaufstellen aufgelistet. In seelsorglichen Fällen ist unser Pastoralteam telefonisch und per Mail für Sie erreichbar. Alle Infos gibt es dazu auf unserer Homepage: [www.marien-frankfurt.de](http://www.marien-frankfurt.de)

Schließlich hat Jesus uns schon gesagt „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. (Joh 15,12)

Marina Thebbe